

## **Ulis Corona-Newsletter vom 8. Oktober 2020**

**Liebe Freundinnen und Freunde,**

heute haben wir von Anfang bis Ende Corona-Nachrichten. „Sonstiges“ kommt morgen wieder dran, mit Lektüre für das Wochenende. Aber mit dem ersten richtigen „Hotspot“ im Landkreis Esslingen und einer dynamischen Weiterentwicklung des Infektionsgeschehens in anderen Landesteilen ist Corona wieder für die allermeisten Menschen das absolute Topthema, das mensch in und nach den Sommerferien etwas zurückgedrängt oder beiseite gelegt hat. Da wollen wir euch gut informieren, damit ihr vor Ort Rede und Antwort stehen könnt. Uns erreichen sehr viele Mails und Anrufe, mit denen Menschen ihre gestiegenen Sorgen äußern: Kommt ein 2. Lockdown? Wie gefährlich ist das Virus noch? Und viele Ältere sorgen sich um ihre Gesundheit, weil die Einweisungen in die Krankenhäuser und die Beatmungsfälle deutlich zugenommen haben. Und es fordern deutlich mehr Menschen schärfere Maßnahmen als Lockerungen verlangt werden. Bei denen, die sich melden, ist das Verhältnis 9:1. Ich bin auf die kommenden Umfragen zur Coronapolitik gespannt. Gleichzeitig wird der Ton der Gegner der Coronapolitik immer schriller. Heute hat der Vorsitzende der AfD-Landtagsfraktion BW öffentlich einen Hitler-Vergleich gegenüber dem Ministerpräsidenten angestellt. Wir werden das Geschehen der letzten Wochen morgen mal bilanzieren. Zudem wurde im Kreise der Landesregierung beschlossen, alle Maßnahmen parallel einem Wirksamkeitstest zu unterziehen, um die größtmögliche Wirksamkeit zu erzielen. Herzliche Grüße, Uli

### **Der Stand der Infektionen vom 08. Oktober 2020**

#### **Deutschland**

08.10.2020: Gesamtzahl: 310.144 (Veränderung zum Vortag: + 4.058)

#### **Baden-Württemberg**

08.10.2020: Gesamtzahl: 52.806 (+ 584); genesene Personen: 45.510 (+ 326); verstorbene Personen: 1.898 (-)

#### **Rhein-Neckar-Kreis**

08.10.2020: Gesamtzahl: 1738 (+ 15); aktive Fälle: 106; genesene Personen: 1591; verstorbene Personen: 41 (-)

#### **Risikogebiet Kreis Esslingen**

Wie berichtet ist Esslingen der Corona-„Hotspot“ im Land. Heute liegt der Wert der 7-Tage-Inzidenz bei 54,6, gestern bei 52,3.

Mit verschärften Auflagen will der Landkreis gegen die stark ansteigenden Corona-Infektionen in der Region ankämpfen und eine Eskalation der Lage abwenden:

Ab Freitag müssen auf öffentlichen Plätzen wie in der Fußgängerzone oder auf Wochenmärkten Masken getragen werden, wenn kein ausreichender Abstand eingehalten werden kann. Außerdem sind private Feiern in öffentlichen oder angemieteten Räumen nur noch erlaubt, wenn höchstens noch 25 Menschen teilnehmen. In privaten Räumen dürfen nicht mehr als zehn Menschen zusammenkommen. Zum Vergleich: Im restlichen Baden-Württemberg liegt die Grenze bei privaten Räumen bei 25 Menschen, in der Öffentlichkeit oder in angemieteten Räumen bei 50 Teilnehmenden. Das Beherbergungsverbot gilt auch für Menschen aus dem Kreis Esslingen.

### **Zum Infektionsgeschehen:**

Einer der Infektionsherde ist ein Frachtzentrum der DHL in der Gemeinde Köngen. Dort arbeiten auch Geflüchtete, die in Gemeinschaftsunterkünften in der Nähe wohnen. Es wird derzeit geklärt, ob und wie der Betrieb fortgeführt werden kann. Insgesamt sind zudem mindestens 26 Schulen, fünf Kindertagesstätten und neun Flüchtlingsheime von Ausbrüchen im Landkreis betroffen. Aus Pflegeheimen ist bisher kein Fall bekannt.

Nach wie vor gibt es ein diffuses Infektionsgeschehen. Zwei Drittel der Infizierten sind zwischen 20 und 40 Jahren alt und haben viele Kontakte. 50 Mitarbeitende aus anderen Bereichen des Landratsamtes unterstützen bei der Nachverfolgung von Kontakten.

### **Ausweitung der Testkapazitäten:**

Der Kreis will nun mehr Menschen auf Corona testen. Mit einem zweiten Abstrich-Zentrum, das nun auf der Messe wiedereröffnet werden wird, sollen täglich mehr als 1.000 Menschen zusätzlich getestet werden können. Im Kreis leben 530.000 Einwohner.

### **Kenntnisse zum Krankheitsverlauf:**

Wir hören aus Kliniken im Landkreis, dass wieder mehr Menschen mit schwerem Krankheitsverlauf stationär aufgenommen werden müssen. So befinden sich etwa in Kirchheim unter Teck drei Patienten auf der Isolationsstation. In Nürtingen sind fünf Patienten isoliert – zwei davon auf der Intensivstation. Sie müssen beatmet werden. In Ruit wird ein Patient auf der Intensivstation versorgt.

### **Aktuelle Situation in der Rhein-Neckar-Region**

Die Inzidenzzahl des Rhein-Neckar-Kreises ist weiter auf 17,7 gestiegen. Im Stadtgebiet von Heidelberg liegt sie bei 20,6. (gestern: 18,1). Im benachbarten südhessischen Kreis Bergstraße mit seinen 270.489 Einwohner\*innen liegt die Inzidenz bei 15,53 Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner\*innen.

Die erste Schulklasse vor Ort wurde in Quarantäne geschickt, nachdem ein Schüler der Hans-Freudenberg-Schule (HFS) in Weinheim positiv getestet worden. <https://www.wnoz.de/HFS-Klasse-in-Quarantaene-57bcbb39-476b-4924-8fa4-1a052535c316-ds>

## **Die Corona-Lage in Baden-Württemberg verschärft sich**

Auf Landesebene gibt es weitere Gemeinden mit Inzidenzwerten über 35 und einen weiteren Landkreis. Es ist der ländlich geprägte **Ortenaukreis**.

Aber auch in anderen Ecken des Landes verschärft sich die Lage. Die Inzidenz in Stuttgart liegt bei 38,4, in Mannheim bei 37,3 und der Stadtkreis Heilbronn meldet 35,5. All diese Kommunen liegen über der kritischen Marke von 35 Neuinfektionen.

Der Ortenaukreis empfiehlt seinen Kommunen die Teilnehmerzahlen für private Feiern wie Hochzeiten oder Geburtstage ab sofort zu beschränken.

<https://www.ortenaukreis.de/Politik-Verwaltung/Verwaltung/Sicherheit-Ordnung-Gesundheit/Gesundheitsamt/Corona/Ortenaukreis-empfiehl-Obergrenze-f%C3%BCr-private-Feiern.php?object=tx,2390.13&ModID=7&FID=2390.16187.1&NavID=2390.557&La=1>

## **Die aktuelle Entwicklung bundesweit**

Bei den Corona-Neuinfektionen in Deutschland gibt es eine rasante Entwicklung. Dabei rückt zunehmend die Entwicklung in den Großstädten in den Fokus. In der Hauptstadt Berlin und in anderen Städten hat die sogenannte 7-Tage-Inzidenz den kritischen 50er-Wert bereits überschritten. In Berlin sprang der Wert am Donnerstag auf 52,8. Zuvor war er nur in einigen Stadtbezirken über der Grenze von 50 gelegen. In Frankfurt am Main schnellte der Wert am Donnerstag sogar auf 59,1 hoch.

Die Zahl der Neuinfektionen ist sprunghaft auf 4.000 gestiegen. Nach einer Übersicht des Robert-Koch-Instituts (RKI) gibt es Reihe von Kreisen, Städten und Bezirken, bei denen der Grenzwert von 50 Neuinfektionen je 100 000 Einwohner\*innen binnen einer Woche überschritten wurde.

### **Bayern:**

Der Landkreis Unterallgäu (37,49) und die Stadt Rosenheim (37,90) überschreiten den Frühwarnwert von 35. Die Stadt München liegt mit 34,66 knapp darunter. Grundsätzlich gilt gerade in Bayern ein Beherbergungsverbot für Reisende aus inländischen Risikogebieten, in denen die Zahl der Neuinfektionen nach den Daten des RKI innerhalb der letzten sieben Tage pro 100 000 Einwohner über dem Wert von 50 liegen. Ausnahme: Der Reisende legt bei Anreise ein maximal 48h altes, negatives Testergebnis vor. Diese Regelung gilt auch für die meisten anderen Bundesländer. Hiervon abweichende Positionen finden sich bei den jeweiligen Bundesländern erwähnt.

### **Berlin:**

Die fünf Bezirke Mitte, Neukölln, Tempelhof-Schöneberg, Friedrichshain-Kreuzberg und seit Donnerstag Charlottenburg-Wilmersdorf gelten als Hotspots. Noch kein Beherbergungsverbot für Reisende aus Corona-Risikogebieten. Nachtschwärmer und

Kneipengänger müssen sich in Berlin schon am Freitag auf die neue Sperrstunde einstellen. Der Senat hat am Dienstag (6. Oktober) vor dem Hintergrund der gestiegenen Infektionszahlen beschlossen, dass Restaurants, Bars, Kneipen und die meisten Geschäfte künftig zwischen 23 und 6 Uhr geschlossen sein müssen. Tankstellen dürfen in dem Zeitraum zwar geöffnet bleiben, aber keinen Alkohol nachts verkaufen.

### **Brandenburg, Saarland, Sachsen, Thüringen, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt:**

In all diesen Bundesländern gibt es keine Hotspots. Erhöht sind die Werte aktuell in den folgenden Landkreisen: Erzgebirgskreis (Sachsen, Fälle letzte 7 Tage/ 100 000 EW: 29), Saale-Orla-Kreis (Thüringen, 34,9), Weimar (Thüringen, 26,1) und Landkreis Oder-Spree (Brandenburg, 21,3).

### **Bremen:**

In Bremen wurde am Mittwoch erstmals der Grenze von 50 Corona-Neuinfektionen auf 100 000 Einwohner\*innen innerhalb von sieben Tagen überschritten. Damit gilt Bremen als Risikogebiet. Es ist bisher unklar, ob Bremen den Beherbergungs-Beschluss mitträgt.

### **Hamburg:**

Die Hamburger Gesundheitsbehörde errechnete einen Wert von 36,1. Damit werden strengere Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie wahrscheinlicher.

### **Hessen:**

In Offenbach liegt die Inzidenz laut Stadt bei mehr als 50 Personen. Hier dürfen sich nur noch fünf Menschen bzw. höchstens Mitglieder zweier Haushalte im öffentlichen Raum treffen (gilt auch für die Gastronomie). Sperrzeit in Kneipen, Bars, Restaurants, Bistros: 23 bis 6 Uhr. Besuche in Alten- und Pflegeeinrichtungen: nur noch eine Stunde dreimal pro Woche erlaubt. Höchstzahl der Gäste bei öffentlichen Veranstaltungen: 100. Bei privaten Feiern im öffentlichen Raum: 25. Bei privaten Feiern zu Hause oder etwa in Vereinsheimen: zehn. Maskenpflicht gilt beim Hallensport, bei Gottesdiensten, in außerschulischen Bildungseinrichtungen – und im Auto, wenn es Beifahrer gibt.

Frankfurt (Inzidenz: 59.1): ab Freitag Maskenpflicht in Einkaufspassagen und großen Einkaufsstraßen wie der Zeil. Dazu Sperrstunde für Gaststätten ab 22 Uhr. Alkoholverbot auf Plätzen, Straßen und Grünflächen. Gilt alles bis Ende kommender Woche. Für ganz Hessen gilt ein Beherbergungsverbot für Gäste aus Risikogebieten.

### **Niedersachsen:**

Spitzenreiter ist der Landkreis Vechta, wo das Landesgesundheitsamt aktuell 68,8 Fälle pro 100 000 Einwohner in den vergangenen sieben Tagen verzeichnete. Im Emsland lag dieser Inzidenzwert bei 55,4 Fällen pro 100 000 Einwohner, in der Wesermarsch bei 56,4 Fällen pro 100 000 Einwohner, wie die Landesregierung mitteilte. Der Landkreis Oldenburg nähert sich mit einem Wert von 43,5 der kritischen Marke. Niedersachsen will nun doch ein Beherbergungsverbot für Urlauber aus Corona-Risikogebieten.

### **Nordrhein-Westfalen:**

In Hagen, Aachen und Wuppertal ist die Zahl der Neuinfektionen pro 100 000 Einwohnern in einer Woche über die entscheidende Schwelle gestiegen. Nach der jüngsten Übersicht des Robert-Koch-Instituts (RKI) beträgt der Wert in Hagen 56,2, in Aachen 50,2. In der RKI-Übersicht von Mittwoch werden weiterhin Hamm (77,8) und Remscheid (59,3) mit Werten von über 50 ausgewiesen. Ein Sprecher der Stadt Wuppertal teilte zudem mit, dass der Wert jetzt bei 53,24 liege. Die Stadt Gladbeck hat einen Wert von über 75, doch ist sie Teil des Kreises Recklinghausen. Dort liegt die Inzidenz unter dem Schwellenwert. Ein Beherbergungsverbot für Reisende aus Risikogebieten wird in NRW noch nicht ausgesprochen.

### **Rheinland-Pfalz:**

Kreis Neuwied (Inzidenz: 44): An allen Schulen im Landkreis Neuwied gilt während der gesamten Schulzeit Maskenpflicht. Veranstaltungen in geschlossenen Räumen: maximal 100 Gäste. Private Feiern: 50 Gäste. Sport mit direktem Kontakt: verboten.

### **Schleswig-Holstein:**

Keine Hotspots. Bislang sind die Regelungen in Schleswig-Holstein strenger als in den meisten anderen Bundesländern. Wegen der Ausweisung inländischer Risikogebiete mit Quarantäne-Auflagen für Einreisende - aktuell aus vier Berliner Bezirken mit hohen Corona-Zahlen und aus den Städten Hamm und Remscheid in Nordrhein-Westfalen - war Schleswig-Holstein in die Kritik geraten. Insbesondere die Bezugnahme auf einzelne Stadtbezirke und nicht auf das gesamte Berlin mit niedrigeren Corona-Werten hatte für Diskussionen gesorgt. Dies wird nun angepasst.

<https://www.ndr.de/nachrichten/schleswig-holstein/coronavirus/Schleswig-Holstein-lockert-Einreise-Regeln,coronalage114.html>

### **Expertenkreis nimmt Neubewertung der Corona-Schutzmaßnahmen vor**

Ein unabhängiger Expertenkreis aus Baden-Württemberg soll die Schutzmaßnahmen im Kampf gegen die Corona-Pandemie neu bewerten. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Chemie, Biologie, Umweltschutztechnik, Ingenieurwesen und anderen Bereichen sollen von nächster Woche an ihre Erkenntnisse u.a. zu Aerosolen zusammentragen und Infektionsrisiken wissenschaftlich abschätzen.

Die Aerosolausbreitung ist in vielen Bereichen schon lange ein Thema. Die Verknüpfung mit der Sars-CoV-2 Ausbreitung aber ist Neuland. Offene Fragen zur Virusübertragung durch Aerosole erschweren mit Einsetzen des Herbstes die Kontrolle über die Pandemie-Entwicklung stark. Zur Virusübertragung durch Aerosole müssen wir möglichst rasch mehr wissen.

<https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.baden-wuerttemberg-expertenkreis-soll-corona-schutzmassnahmen-neu-bewerten.4fbb30ff-63a2-4253-b233-d9992aadd393.html>

## Die Situation in Europa

Gestern haben wir Euch umfangreich über die Situationen in Italien und Spanien informiert. Das Auswärtige Amt erklärte gestern weitere Teile Europas zu Risikogebieten. Dazu gehören Gebiete in Bulgarien, Frankreich, Kroatien, Litauen, Slowenien, Ungarn sowie Georgien, Rumänien und die Niederlande mit Ausnahme der Provinz Zeeland. Am letzten Freitag waren bereits Gebiete in Österreich und Großbritannien zu Risikogebieten erklärt worden. In den europäischen Nachbarländern Dänemark, Tschechien, Österreich oder den Niederländern liegt das landesweite Fallaufkommen - gemessen an der Sieben-Tage-Inzidenz - über der kritischen Marke von 50 Neuinfektionen binnen sieben Tagen je 100.000 Einwohner\*innen.

**Polen** meldete am Donnerstag 4280 neue Fälle, nachdem erst am Vortag erstmals die 3000er-Marke überschritten worden war. Das Land führt daher erneut eine generelle Maskenpflicht in der Öffentlichkeit ein.

In **Tschechien** kamen am Mittwoch 5335 Fälle hinzu. Die Regierung von Ministerpräsident Andrej Babis plant ein Maßnahmenpaket, in der Diskussion ist unter anderem eine komplette Schließung der Theater und Kinos.

Und in **Österreich** wurden mit 1209 Neuinfektionen erstmals die Spitzenwerte aus der Hochphase der Pandemie im Frühjahr überstiegen - wobei Gesundheitsminister Rudolf Anschober darauf hinwies, dass deutlich mehr getestet werde als damals.

Die **Pariser** Gesundheitsbehörden rechnen mit einem Zustrom von Covid-19-Patienten in die Krankenhäuser. Daher wurde ein Notfallplan aktiviert, mit dem Kliniken nicht dringende Operationen verschieben können. In Frankreich war bereits am Mittwochabend ein neuer Höchstwert an Neuinfektionen verkündet worden - mit 18 746 Fällen innerhalb eines Tages.

Rund um Deutschland befinden sich nur noch die Schweiz und Polen unterhalb der Obergrenze. In beiden Ländern wurde zuletzt jedoch beim Fallaufkommen bereits die Warnschwelle von 35 überschritten. Polen war nach den veröffentlichten Zahlen von COVID-19 weniger stark betroffen. Es ist derzeit jedoch eine deutliche Zunahme von COVID-19-Infektionen zu verzeichnen.

[https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges\\_Coronavirus/Risikogebiete\\_neu.html](https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Risikogebiete_neu.html)

<https://www.n-tv.de/infografik/Coronavirus-aktuelle-Zahlen-Daten-zur-Epidemie-in-Deutschland-Europa-und-der-Welt-article21604983.html>

## Tag für Tag – wichtige Informationsquellen

### Webseiten

#### Bundesebene und weltweit:

[https://www.rki.de/DE/Home/homepage\\_node.html](https://www.rki.de/DE/Home/homepage_node.html)

<https://www.youtube.com/playlist?list=PLRsi8mtTLFAyJaujkSHyH9NqZbgm3fcvy>

(Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung)

<https://www.bmbf.de/de/faktencheck-zum-coronavirus-11162.html>

(Faktencheck des Bundesministeriums für Bildung und Forschung)

#### Baden-Württemberg:

<https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/startseite/>

<https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/coronavirus-liveblog-bw-100.html>

<https://www.verbraucherzentrale-bawue.de/beratung-daheim>

#### Rhein-Neckar-Kreis:

<https://www.rhein-neckar-kreis.de/start/landratsamt/coronavirus+-+faq.html>

#### Wichtig für euren persönlichen Umgang:

[file:///itbw.local/DATA/User/Sckerl/Downloads/Merkblatt\\_Coronavirus\\_Selbsteinschaetzung.pdf](file:///itbw.local/DATA/User/Sckerl/Downloads/Merkblatt_Coronavirus_Selbsteinschaetzung.pdf)

#### Wichtige Infos in anderen Sprachen:

<https://www.integrationsbeauftragte.de/ib-de/amt-und-person/informationen-zum-coronavirus>

#### Informationen in leichter Sprache:

<https://www.bundesgesundheitsministerium.de/ministerium/deutsche-gebaerdensprache/deutsche-gebaerdensprache.html>

#### Hotlines Baden-Württemberg:

Telefonberatung für psychisch belastete Menschen: 0800 377 377 6 (täglich, 8 bis 20 Uhr)

Hotline Landesgesundheitsamt: 0711 904-39555 (Mo – Fr, 9 bis 18 Uhr)

Corona-Hotline für Unternehmen: 0800 40 200 88 (Mo – Fr, 9 bis 18 Uhr, kostenfrei)

Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“: 0800 011 6010 (aufgrund der Isolation rechnen Expertinnen und Experten mit einem Anstieg an Gewalt, insbesondere gegen Frauen – schrecklich!!)

Task Force „Beschaffung Schutzkleidung“: 0800 67 38 311 (Mo – Fr, 7 bis 22 Uhr; Sa – So, 9 – 18 Uhr) (Wer etwa Atemschutzmasken, Mundschutze etc. spenden will oder Ideen zur Bestellung hat, soll sich bitte hier melden)

**Rhein-Neckar-Kreis:** Hotline Gesundheitsamt Rhein-Neckar 06221 – 522 – 1881 (Mo – Fr, 7.30 – 19 Uhr)